

### **Vorbemerkung:**

Als Angebotsschule liegt das Augenmerk hauptsächlich darin über unsere Absolventen, deren Arbeitgeber und einer zielgerichteten Werbung für eine entsprechende Schülerzahl zu sorgen, um die Existenz des Bildungsganges zu erhalten.

Die ersten beiden Ziele gelingen nur, wenn sich zum einem die Teilnehmer in unserem Bildungsgang angenommen und gut ausgebildet fühlen und zum anderen, wenn diese Ausbildung über einen entsprechenden Standard verfügt, die eine erfolgreiche Übernahme in die entsprechenden Stellen der Industrie ermöglicht. Daraus ergeben sich langfristige Entwicklungsziele, die über Jahre hinweg kontinuierlich gepflegt werden müssen.

Eine zeitliche und inhaltliche starre Festlegung von Zielen auf Bildungsgangkonferenzen ist daher nur schwierig im herkömmlichen Rahmen darstellbar. Eine Entwicklungsarbeit fand vielmehr durch Absprachen und Ideenaustausch entsprechend beteiligter Kollegen sowie unter starker Einbeziehung der industriellen Partner statt.

Eine Auflistung nach Jahren würde daher nicht die reale Vorgehensweise widerspiegeln.

Eine Evaluation des Bildungsganges erfolgt regelmäßig über:

1. die allgemeine Schulevaluation.
2. gezielten Rückmeldungsrunden der Schüler nach konkreten Unterrichtsphasen.
3. gezieltes Nachfragen nach dem Nutzen konkreter Unterrichtssequenzen für das Berufsleben bei Ehemaligen via Mailverteiler und Facebook.
4. Rückmeldung von Firmen, die über Akquise vor Ort durch unsere Absolventen Ihre Positionen besetzen konnten.

Zu Punkt Eins muss gesagt werden, dass die Ergebnisse der allgemeinen Qualitätsbefragung am BKM auf die Fachschule für Kraftfahrzeugtechnik bezogen kontinuierlich über die gesamten Jahre die beste Bewertung einnehmen und zum anderen sich diese Bewertung wohl auch dahingehend auswirkt, als dass sich bei uns Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet anmelden, obwohl sich entsprechende Fachschulen in deren Nähe befinden.

<b>Bildungsgang</b>	Fachschule für Technik - Kraftfahrzeugtechnik
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	2012 und folgende Jeweils im 4. Semester bis zur Prüfungsphase, Februar bis Mitte Mai
<b>Was (Überschrift)</b>	Die „virtuelle Firma“ Eine Simulation von industriellen Entwicklungsprozessen
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	Industrielles Projektdenken kennenlernen Zuständigkeiten innerhalb von Abteilungen verstehen Einordnen einzelner Abteilungen im Gesamtkontext Entwickeln einer projektorientierten Meetingstruktur Protokolle und Meetingkulturen kennenlernen
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	Innerhalb dieser Unterrichtssituation planen die Schüler an einer konkreten Aufgabe die Vorgehensweise industrieller Projekte. Die Schüler werden dazu in Abteilungen, wie z.B. Konstruktion, Marketing, Arbeitsplanung etc. aufgeteilt. Die Unterrichtsstruktur ist offen. Die beteiligten Kollegen fungieren dabei als Abteilungsleiter bzw. Geschäftsführer. Die Simulation wird neben den konkreten Aufgabenstellungen der einzelnen Abteilungen durch „Milestonemeetings“ unterstützt.
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	Markus Moormann Anna Pareira da Silva
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Fortlaufende Weiterentwicklung
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Jeweils am Ende der virtuellen Firma mit den Schülern Unregelmäßig bei Rückmeldungen der Absolventen aus der beruflichen Praxis
<b>Weitere Schritte</b>	

<b>Bildungsgang</b>	
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	Jeweils in Teilzeit- und Vollzeitschule über 2 Semester mit jeweils 2 Stunden pro Woche
<b>Was (Überschrift)</b>	Industrielle Anwendungen mit Mikrokontroller mit Hilfe von „Arduino uno“ programmieren, basierend auf der Programmiersprache C++. In Erweiterungsmodulen werden LabVIEW und Java ebenfalls angeboten.
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	Dieser binnendifferenzierte Einstieg in die Programmierung führt die Schüler in die grundlegende Systematik von Programmiersprachen und Mikrocontrollern ein. Die Bearbeitung der Aufgaben im selbst gewählten Tempo und in beliebiger Reihenfolge und auch die frei gewählten Projekte im 2. Halbjahr stärken die Eigenverantwortung und die Kommunikationskompetenz der Schüler.
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	C++, Java und auch LabVIEW sind die am häufigsten in der Industrie verwendeten Programmiersprachen. Mit Grundkenntnissen dieser Sprachen ist es den Schülern auch im späteren Beruf schnell möglich weitere Programmiersprachen zu erlernen. Mit den Arduino-Mikrocontrollern können die meisten Schaltungen im Kfz bis hin zu Multimaster oder Master-Slave Datenbusse aufgebaut werden.
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	Anna Pereira da Silva
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Fortlaufende Weiterentwicklung als fester Bestandteil des Schullebens der Fachschule
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Nach jedem Schuljahr durch Gespräche mit Schülern, Technikern nach Berufseinstieg und Recherche nach aktueller Technik.
<b>Weitere Schritte</b>	Einen Bestand an Hardware aufbauen, der im Unterricht möglichst individuelle Projekte der Schüler ermöglicht.

<b>Bildungsgang</b>	
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	Jährlich wiederkehrend
<b>Was (Überschrift)</b>	Ausbau der Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern der Absolventen
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgleich der Lerninhalte mit industriellen Bedürfnissen</li> <li>- Rückmeldung über z.B.veränderte Softwarenutzungen in der Industrie</li> <li>- Etablieren des BKM als „Zulieferer“ für Techniker</li> <li>- Kontakte zwischen Absolventen und Arbeitgebern herstellen</li> </ul>
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	Zur Kontaktpflege gehören: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebsbesichtigungen vor Ort</li> <li>- Firmenvorstellungen im BKM für Voll- und Teilzeit</li> <li>- Expertenschulungen aus Firmen im BKM oder für BKM-Fachlehrer</li> <li>- Messebesuche, z.B. Automechanika, etc.</li> </ul>
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	Markus Moormann
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Fortlaufende Weiterentwicklung als fester Bestandteil des Schullebens der Fachschule
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Nach jedem Schuljahr bzw. nach den Aktionen mit den Firmen
<b>Weitere Schritte</b>	Kontaktaufnahme mit Firmen.

<b>Bildungsgang</b>	Fachschule für Technik - Kraftfahrzeugtechnik
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	Jährlich wiederkehrend, beginnend in 2017
<b>Was (Überschrift)</b>	Werbemaßnahmen an KfZ-Berufsschulen zur Sicherung der Schülerzahl
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	Den Fortbestand der Fachschule für Technik – Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik zu sichern
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	Markus Moormann
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Fortlaufende Weiterentwicklung als fester Bestandteil
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Nach erfolgter erster Werbemaßnahme im Januar 2017
<b>Weitere Schritte</b>	Werbemittel / Plakate entwickeln Ansprechpartner der abgebenden Kfz-Mechatroniker ermitteln

Bildungsgang	
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	Fachschule für Technik - Kraftfahrzeugtechnik Im Anschluss an die Projektvorstellung, zu Beginn des zweiten Halbjahres eines jeden Schuljahres Im Schuljahr 2016/2017: Berlin
<b>Was (Überschrift)</b>	Fahrt der Technikerschule nach Berlin/Brüssel, jeweils im Wechsel pro Jahr eine Fahrt Offen für alle Klassen der Fachschule für Technik – Fachrichtung KfZ (Vollzeit und Teilzeit)
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	Wichtige Institutionen kennenlernen Den Austausch mit Vertretern politischer oder wirtschaftlicher Institutionen kennenlernen Das Verständnis für wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen in Bezug auf spätere Berufstätigkeit vertiefen
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	<b>Berlin:</b> Besuch des Bundestages Besuch des Verteidigungsministeriums Besuch von Museen der jüngeren Zeitgeschichte Besuch von kulturellen Veranstaltungen <b>Brüssel:</b> Besuch des EU-Parlamentes Besuch von Abgeordneten Besuch von Museen der jüngeren Zeitgeschichte Besuch von kulturellen Veranstaltungen
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	Gesa Schöyen Markus Moormann
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Fortlaufende Weiterentwicklung als fester Bestandteil des Schullebens der Fachschule
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Jeweils nach Ende einer Fahrt als Vorbereitung der weiteren Fahrten
<b>Weitere Schritte</b>	Kontakt mit potentiellen Sponsoren / Unterstützern aufbauen

### **Vorbemerkung:**

Als Angebotsschule liegt das Augenmerk hauptsächlich darin über unsere Absolventen, deren Arbeitgeber und einer zielgerichteten Werbung für eine entsprechende Schülerzahl zu sorgen, um die Existenz des Bildungsganges zu erhalten.

Die ersten beiden Ziele gelingen nur, wenn sich zum einem die Teilnehmer in unserem Bildungsgang angenommen und gut ausgebildet fühlen und zum anderen, wenn diese Ausbildung über einen entsprechenden Standard verfügt, die eine erfolgreiche Übernahme in die entsprechenden Stellen der Industrie ermöglicht. Daraus ergeben sich langfristige Entwicklungsziele, die über Jahre hinweg kontinuierlich gepflegt werden müssen.

Eine zeitliche und inhaltliche starre Festlegung von Zielen auf Bildungsgangkonferenzen ist daher nur schwierig im herkömmlichen Rahmen darstellbar. Eine Entwicklungsarbeit fand vielmehr durch Absprachen und Ideenaustausch entsprechend beteiligter Kollegen sowie unter starker Einbeziehung der industriellen Partner statt.

Eine Auflistung nach Jahren würde daher nicht die reale Vorgehensweise widerspiegeln.

Eine Evaluation des Bildungsganges erfolgt regelmäßig über:

1. die allgemeine Schulevaluation.
2. gezielten Rückmeldungsrunden der Schüler nach konkreten Unterrichtsphasen.
3. gezieltes Nachfragen nach dem Nutzen konkreter Unterrichtssequenzen für das Berufsleben bei Ehemaligen via Mailverteiler und Facebook.
4. Rückmeldung von Firmen, die über Akquise vor Ort durch unsere Absolventen Ihre Positionen besetzen konnten.

Zu Punkt Eins muss gesagt werden, dass die Ergebnisse der allgemeinen Qualitätsbefragung am BKM auf die Fachschule für Kraftfahrzeugtechnik bezogen kontinuierlich über die gesamten Jahre die beste Bewertung einnehmen und zum anderen sich diese Bewertung wohl auch dahingehend auswirkt, als dass sich bei uns Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet anmelden, obwohl sich entsprechende Fachschulen in deren Nähe befinden.

<b>Bildungsgang</b>	Fachschule für Technik - Kraftfahrzeugtechnik
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	2012 und folgende Jeweils im 4. Semester bis zur Prüfungsphase, Februar bis Mitte Mai
<b>Was (Überschrift)</b>	Die „virtuelle Firma“ Eine Simulation von industriellen Entwicklungsprozessen
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	Industrielles Projektdenken kennenlernen Zuständigkeiten innerhalb von Abteilungen verstehen Einordnen einzelner Abteilungen im Gesamtkontext Entwickeln einer projektorientierten Meetingstruktur Protokolle und Meetingkulturen kennenlernen
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	Innerhalb dieser Unterrichtssituation planen die Schüler an einer konkreten Aufgabe die Vorgehensweise industrieller Projekte. Die Schüler werden dazu in Abteilungen, wie z.B. Konstruktion, Marketing, Arbeitsplanung etc. aufgeteilt. Die Unterrichtsstruktur ist offen. Die beteiligten Kollegen fungieren dabei als Abteilungsleiter bzw. Geschäftsführer. Die Simulation wird neben den konkreten Aufgabenstellungen der einzelnen Abteilungen durch „Milestonemeetings“ unterstützt.
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	Markus Moormann Anna Pareira da Silva
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Fortlaufende Weiterentwicklung
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Jeweils am Ende der virtuellen Firma mit den Schülern Unregelmäßig bei Rückmeldungen der Absolventen aus der beruflichen Praxis
<b>Weitere Schritte</b>	Einbindung von Fertigungsvarianten mit externen Partnern Geplant ab 2019/2020, wenn sich die Kosten bekannt sind

<b>Bildungsgang</b>	
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	Jeweils in Teilzeit- und Vollzeitschule über 2 Semester mit jeweils 2 Stunden pro Woche Jährlich wiederkehrend
<b>Was (Überschrift)</b>	Industrielle Anwendungen mit Mikrokontroller mit Hilfe von „Arduino uno“ programmieren, basierend auf der Programmiersprache C++. In Erweiterungsmodulen werden LabVIEW und Java ebenfalls angeboten.
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	Dieser binnendifferenzierte Einstieg in die Programmierung führt die Schüler in die grundlegende Systematik von Programmiersprachen und Mikrocontrollern ein. Die Bearbeitung der Aufgaben im selbst gewählten Tempo und in beliebiger Reihenfolge und auch die frei gewählten Projekte im 2. Halbjahr stärken die Eigenverantwortung und die Kommunikationskompetenz der Schüler.
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	C++, Java und auch LabVIEW sind die am häufigsten in der Industrie verwendeten Programmiersprachen. Mit Grundkenntnissen dieser Sprachen ist es den Schülern auch im späteren Beruf schnell möglich weitere Programmiersprachen zu erlernen. Mit den Arduino-Mikrocontrollern können die meisten Schaltungen im Kfz bis hin zu Multimaster oder Master-Slave Datenbusse aufgebaut werden.
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	Anna Pereira da Silva
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Fortlaufende Weiterentwicklung als fester Bestandteil des Schullebens der Fachschule
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Nach jedem Schuljahr durch Gespräche mit Schülern, Technikern nach Berufseinstieg und Recherche nach aktueller Technik.
<b>Weitere Schritte</b>	Einen Bestand an Hardware aufbauen, der im Unterricht möglichst individuelle Projekte der Schüler ermöglicht.

<b>Bildungsgang</b>	
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	Jährlich wiederkehrend
<b>Was (Überschrift)</b>	Ausbau der Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern der Absolventen
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgleich der Lerninhalte mit industriellen Bedürfnissen</li> <li>- Rückmeldung über z.B.veränderte Softwarenutzungen in der Industrie</li> <li>- Etablieren des BKM als „Zulieferer“ für Techniker</li> <li>- Kontakte zwischen Absolventen und Arbeitgebern herstellen</li> </ul>
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	<p>Zur Kontaktpflege gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebsbesichtigungen vor Ort</li> <li>- Firmenvorstellungen im BKM für Voll- und Teilzeit</li> <li>- Expertenschulungen aus Firmen im BKM oder für BKM-Fachlehrer</li> <li>- Messebesuche, z.B. Automechanika, etc.</li> </ul>
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	Markus Moormann, Peter Wollenberg, Thomas Ernst
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Fortlaufende Weiterentwicklung als fester Bestandteil des Schullebens der Fachschule
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Nach jedem Schuljahr bzw. nach den Aktionen mit den Firmen
<b>Weitere Schritte</b>	Kontaktaufnahme mit Firmen.

Entwicklungsziele Fachschule für Technik – Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik

<b>Bildungsgang</b>	Fachschule für Technik - Kraftfahrzeugtechnik
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	Jährlich wiederkehrend, beginnend in 2017
<b>Was (Überschrift)</b>	Werbemaßnahmen an KfZ-Berufsschulen zur Sicherung der Schülerzahl
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	Den Fortbestand der Fachschule für Technik – Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik zu sichern
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	Präsentation der Fachschule in den Entlassklassen des BK Mitte Kontakt zu anderen Bk's (schwierig, wenig Kooperationsbereitschaft)
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	Markus Moormann
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Fortlaufende Weiterentwicklung als fester Bestandteil
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Nach erfolgter erster Werbemaßnahme im Januar 2019 Rückmeldungen von aktuellen Schülern
<b>Weitere Schritte</b>	Werbemittel / Plakate entwickeln Ansprechpartner der abgebenden Kfz-Mechatroniker ermitteln

### **Vorbemerkungen:**

Als Angebotsschule liegt das Augenmerk hauptsächlich darin über unsere Absolventen, deren Arbeitgeber und einer zielgerichteten Werbung für eine entsprechende Schülerzahl zu sorgen, um die Existenz des Bildungsganges zu erhalten.

Die ersten beiden Ziele gelingen nur, wenn sich zum einem die Teilnehmer in unserem Bildungsgang angenommen und gut ausgebildet fühlen und zum anderen, wenn diese Ausbildung über einen entsprechenden Standard verfügt, die eine erfolgreiche Übernahme in die entsprechenden Stellen der Industrie ermöglicht. Daraus ergeben sich langfristige Entwicklungsziele, die über Jahre hinweg kontinuierlich gepflegt werden müssen.

Eine zeitliche und inhaltliche starre Festlegung von Zielen auf Bildungsgangskonferenzen ist daher nur schwierig im herkömmlichen Rahmen darstellbar. Eine Entwicklungsarbeit fand vielmehr durch Absprachen und Ideenaustausch entsprechend beteiligter Kollegen sowie unter starker Einbeziehung der industriellen Partner statt.

Eine Auflistung nach Jahren würde daher nicht die reale Vorgehensweise widerspiegeln.

Eine Evaluation des Bildungsganges erfolgt regelmäßig über:

1. die allgemeine Schulevaluation.
2. gezielten Rückmeldungsrunden der Schüler nach konkreten Unterrichtsphasen.
3. gezieltes Nachfragen nach dem Nutzen konkreter Unterrichtssequenzen für das Berufsleben bei Ehemaligen via Mailverteiler und Facebook.
4. Rückmeldung von Firmen, die über Akquise vor Ort durch unsere Absolventen Ihre Positionen besetzen konnten.

Zu Punkt Eins muss gesagt werden, dass die Ergebnisse der allgemeinen Qualitätsbefragung am BKM auf die Fachschule für Kraftfahrzeugtechnik bezogen kontinuierlich über die gesamten Jahre die beste Bewertung einnehmen und zum anderen sich diese Bewertung wohl auch dahingehend auswirkt, als dass sich bei uns Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet anmelden, obwohl sich entsprechende Fachschulen in deren Nähe befinden.

<b>Bildungsgang</b>		<b>Fachschule für Technik - Kraftfahrzeugtechnik</b>	
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	Ab 2020 und dann fortlaufend		
<b>Was (Überschrift)</b>	Ausbau der Distanzschulungen in LOGINEO für PC-dominierte Lernbereiche		
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendigkeit der Corona Pandemie</li> <li>• Eigenständige Nacharbeit von Unterrichtsinhalten</li> <li>• fehlenden Schüler die Nacharbeit zu ermöglichen</li> <li>• zukünftige Option von gleichen Distanzmodulen in Teilzeit und Vollzeit</li> <li>• zukünftige Option für Teilzeitschüler mit extrem langer Anreise</li> </ul>		
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	<p>Zunächst ging es um die Sicherstellung des Unterrichts während der vorgeschriebenen Distanzlernphasen. Dabei hat sich schnell herauskristallisiert, dass in den PC-dominierten Inhalten zu den Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• CATIA V5</li> <li>• Arduino Uno</li> </ul> <p>eine Unterweisung per Distanz durch Begleitung von geführten LOGINEO-Kursen einen deutlichen Mehrwert für SuS bedeutet. Rückmeldungen der SuS zeugen von großem Interesse und dem Wunsch, zukünftig unabhängig von pandemischen Vorgaben einen Teil des Unterrichts in Distanz weiterzuführen.</p>		
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	Markus Moormann Anna Goste		
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Fortlaufende Weiterentwicklung und Anpassung		
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Jeweils am Ende der virtuellen Firma mit den Schülern Unregelmäßig bei Rückmeldungen der Absolventen aus der beruflichen Praxis per Mail oder im persönlichen Austausch beim Tag der offenen Türe im Februar		
<b>Weitere Schritte</b>	Fortlaufende Anpassung Modulerstellung für Vollzeit- und Teilzeit		

<b>Bildungsgang</b>		<b>Fachschule für Technik - Kraftfahrzeugtechnik</b>	
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>		Jeweils im 4. Semester bis zur Prüfungsphase, Februar bis Mitte Mai	
<b>Was (Überschrift)</b>		Die „virtuelle Firma“ Eine Simulation von industriellen Entwicklungsprozessen	
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>		Industrielles Projektdenken kennenlernen Zuständigkeiten innerhalb von Abteilungen verstehen Einordnen einzelner Abteilungen im Gesamtkontext Entwickeln einer projektorientierten Meetingstruktur Protokolle und Meetingkulturen kennenlernen	
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>		Innerhalb dieser Unterrichtssituation planen die Schüler an einer konkreten Aufgabe die Vorgehensweise industrieller Projekte. Die Schüler werden dazu in Abteilungen, wie z.B. Konstruktion, Marketing, Arbeitsplanung etc. aufgeteilt. Die Unterrichtsstruktur ist offen. Die beteiligten Kollegen fungieren dabei als Abteilungsleiter bzw. Geschäftsführer. Die Simulation wird neben den konkreten Aufgabenstellungen der einzelnen Abteilungen durch „Milestonemeetings“ unterstützt.	
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>		Markus Moormann Anna Goste	
<b>Bis wann abgeschlossen</b>		Fortlaufende Weiterentwicklung und Anpassung an industrielle Veränderungen bei Prozessentwicklungen	
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>		Jeweils am Ende der virtuellen Firma mit den Schülern Unregelmäßig bei Rückmeldungen der Absolventen aus der beruflichen Praxis per Mail oder im persönlichen Austausch beim Tag der offenen Türe im Februar	
<b>Weitere Schritte</b>		Fortlaufende Anpassung	

<b>Bildungsgang</b>		<b>Fachschule für Technik - Kraftfahrzeugtechnik</b>	
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>		Jeweils in Teilzeit- und Vollzeitschule über 2 Semester mit jeweils 2 Stunden pro Woche Jährlich wiederkehrend	
<b>Was (Überschrift)</b>		Industrielle Anwendungen mit Mikrokontroller mit Hilfe von „Arduino uno“ programmieren, basierend auf der Programmiersprache C++. In Erweiterungsmodulen werden LabVIEW und Java ebenfalls angeboten.	
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>		Dieser binnendifferenzierte Einstieg in die Programmierung führt die Schüler in die grundlegende Systematik von Programmiersprachen und Mikrocontrollern ein. Die Bearbeitung der Aufgaben im selbst gewählten Tempo und in beliebiger Reihenfolge und auch die frei gewählten Projekte im 2. Halbjahr stärken die Eigenverantwortung und die Kommunikationskompetenz der Schüler.	
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>		C++, Java und auch LabVIEW sind die am häufigsten in der Industrie verwendeten Programmiersprachen. Mit Grundkenntnissen dieser Sprachen ist es den Schülern auch im späteren Beruf schnell möglich weitere Programmiersprachen zu erlernen. Mit den Arduino-Mikrocontrollern können die meisten Schaltungen im Kfz bis hin zu Multimaster oder Master-Slave Datenbusse aufgebaut werden.	
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>		Anna Goste	
<b>Bis wann abgeschlossen</b>		Fortlaufende Weiterentwicklung als fester Bestandteil des Schullebens der Fachschule	
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>		Nach jedem Schuljahr durch Gespräche mit Schülern, Technikern nach Berufseinstieg und Recherche nach aktueller Technik.	
<b>Weitere Schritte</b>		Einen Bestand an Hardware aufbauen, der im Unterricht möglichst individuelle Projekte der Schüler ermöglicht. Entwicklung eines 3D-Drucklabors seit 2019	

Bildungsgang Fachschule für Technik - Kraftfahrzeugtechnik	
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	Neuer Anlauf ab 2022/2023 War wegen Corona in den letzten drei Jahren kaum möglich
<b>Was (Überschrift)</b>	Ausbau der Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern der Absolventen
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgleich der Lerninhalte mit industriellen Bedürfnissen</li> <li>- Rückmeldung über z.B.veränderte Softwarenutzungen in der Industrie</li> <li>- Etablieren des BKM als „Zulieferer“ für Techniker</li> <li>- Kontakte zwischen Absolventen und Arbeitgebern herstellen</li> </ul>
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	Zur Kontaktpflege gehören: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebsbesichtigungen vor Ort</li> <li>- Firmenvorstellungen im BKM für Voll- und Teilzeit</li> <li>- Expertenschulungen aus Firmen im BKM oder für BKM-Fachlehrer</li> <li>- Messebesuche, z.B. Automechanika, etc.</li> </ul>
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	Markus Moormann, Peter Wollenberg, Thomas Ernst
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Fortlaufende Weiterentwicklung als fester Bestandteil des Schullebens der Fachschule
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Nach jedem Schuljahr bzw. nach den Aktionen mit den Firmen
<b>Weitere Schritte</b>	Kontaktaufnahme mit Firmen Ausbau

<b>Bildungsgang</b>		<b>Fachschule für Technik - Kraftfahrzeugtechnik</b>	
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	Jährlich wiederkehrend, beginnend in 2017 und wird ständig weiter ausgebaut		
<b>Was (Überschrift)</b>	Werbemaßnahmen an KfZ-Berufsschulen zur Sicherung der Schülerzahl		
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	Den Fortbestand der Fachschule für Technik – Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik zu sichern		
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	Präsentation der Fachschule in den Entlassklassen Kontaktaufnahme zu anderen Bk´s		
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	Markus Moormann		
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Fortlaufende Weiterentwicklung als fester Bestandteil		
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Erste Besuche mit gutem Erfolg seit 2018 an 4 BKs, positive Rückmeldungen der anderen BKs, inzwischen werden 6 BKs besucht, weitere in Anfrage		
<b>Weitere Schritte</b>	Einführung von Schnuppertagen für Interessierte Ausweiten der BK-Besuche Überarbeitung / Aktualisierung der PPP		

<b>Bildungsgang</b>		<b>Fachschule für Technik - Kraftfahrzeugtechnik</b>	
<b>Zeitraum/Schuljahr</b>	Seit 2022/2023 und folgende		
<b>Was (Überschrift)</b>	Evaluation der didaktischen Jahresplanung hinsichtlich Medienkompetenzen		
<b>Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überarbeitung nach rechtlichen Vorgaben</li> <li>• Leichtere Einarbeitung neuer Kollegen, da sie auf vorhandene Materialien zurückgreifen können</li> </ul>		
<b>Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)</b>	Anpassung der Inhalte an die aktuellen Änderungen im KFT-Gewerbe		
<b>Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)</b>	StD Moormann,		
<b>Bis wann abgeschlossen</b>	Ende 2025/2026		
<b>Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)</b>	Jeweils zum Ende eines Schuljahres oder zu Beginn des neuen Schuljahres im Rahmen einer Fachkonferenz		
<b>Weitere Schritte</b>	Ausbau und Anschaffung von Realien zu spezifischen Themen		